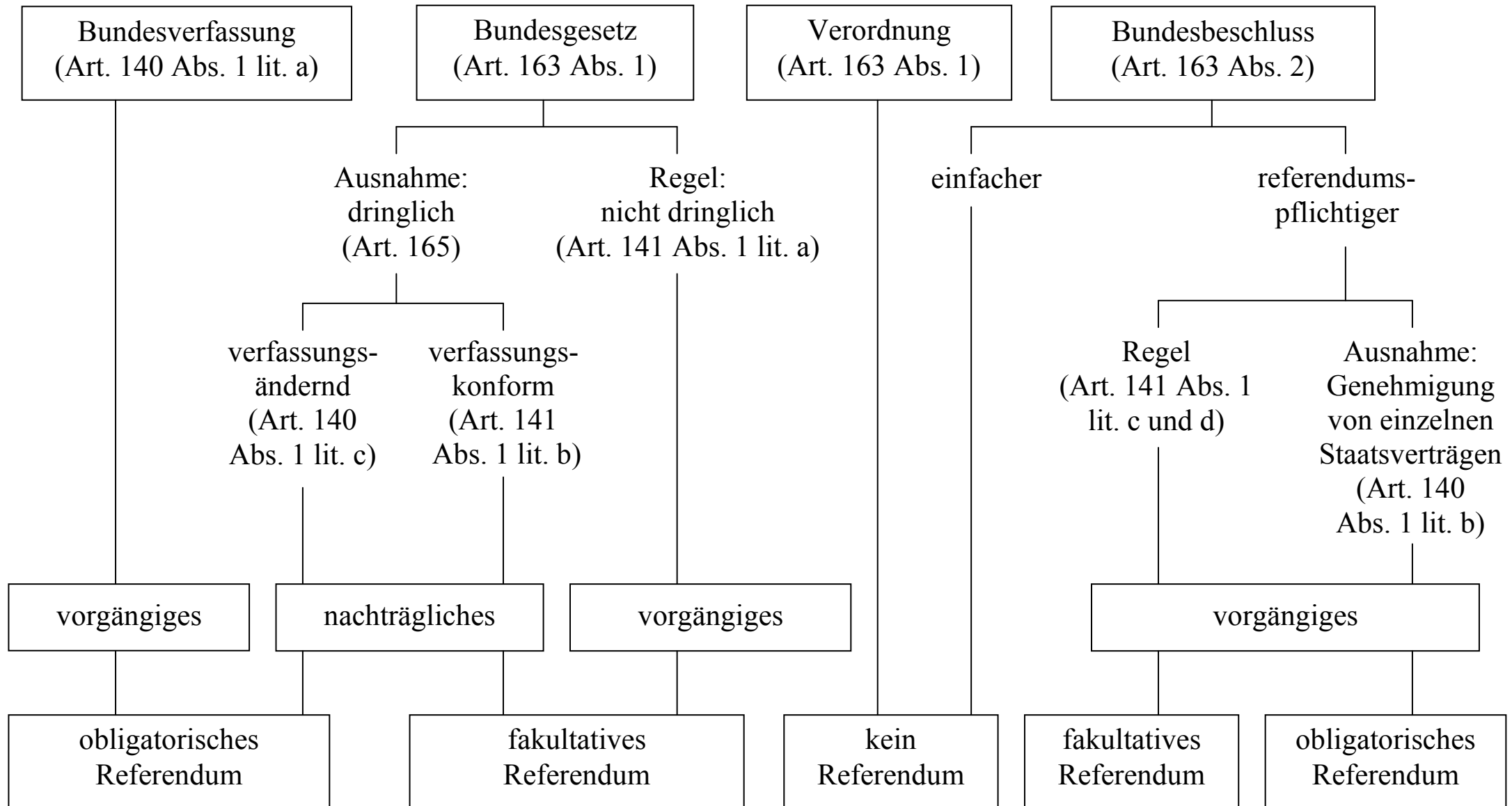
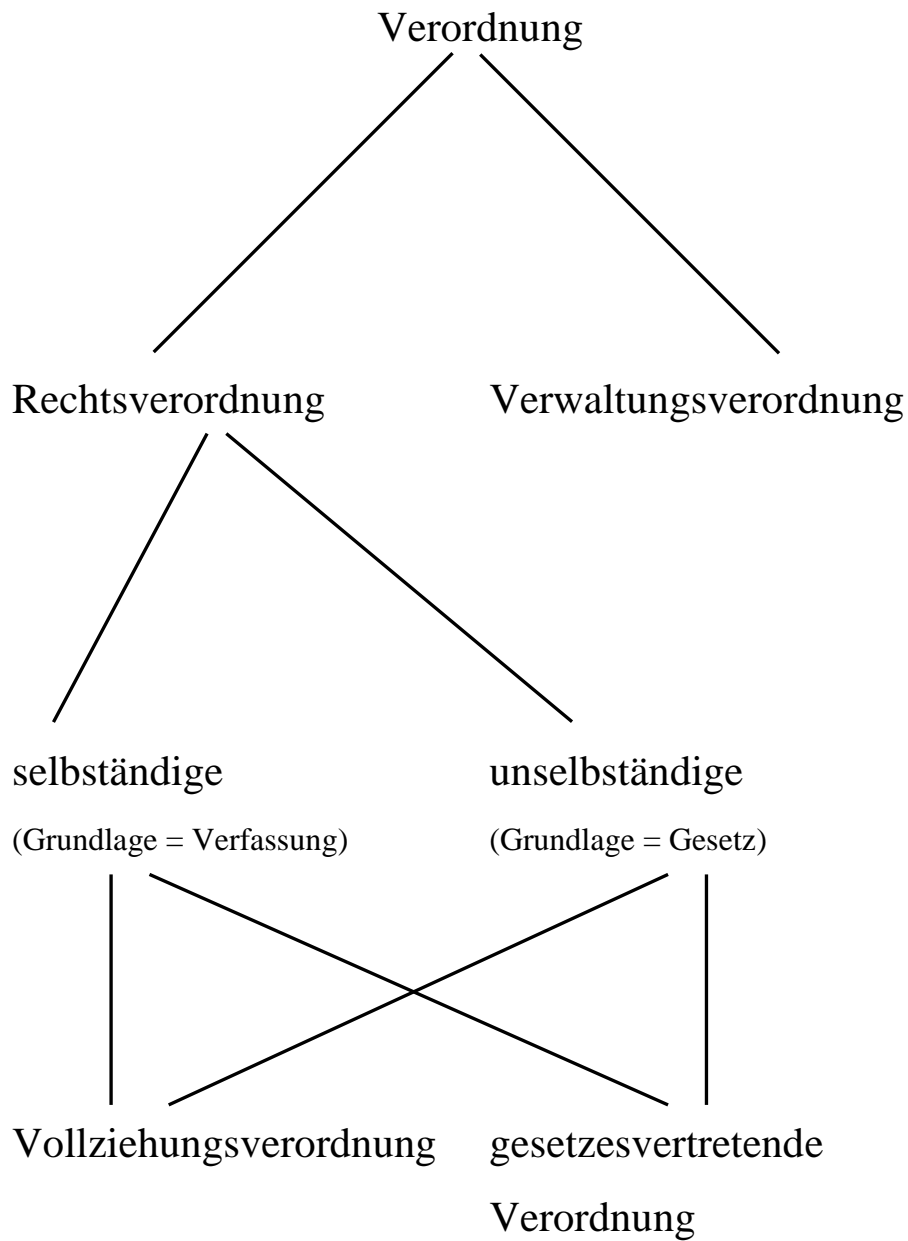


Beschlüsse der Bundesversammlung



Arten von Verordnungen



**Unterscheidungs-
kriterium**

Adressat

Rechtsgrundlage

Verhältnis zum Gesetz

Anforderungen an die Normstufe: sog. Übertragung („Delegation“) von Rechtsetzungsbefugnissen

Langjährige Rechtsprechung des Bundesgerichts zum kantonalen Recht:

„Die Delegation wird im Allgemeinen anerkannt, wenn sie“

- „in einem formellen Gesetz enthalten ist“,
- „nicht durch das kantonale Recht ausgeschlossen wird“,
- „sich auf ein bestimmtes Gebiet beschränkt“ und
- „das Gesetz die Grundzüge der Regelung selber enthält, soweit die Stellung der Rechtsunterworfenen schwerwiegend berührt wird“ (BGE 128 I 327 E. 4.1, mit Hinweisen).

Bundesebene: sinngemässe Anwendung dieser Grundsätze.

Überlagerung dieser Grundsätze durch ausdrückliche Vorgaben des Bundesverfassungsrechts:

- **Art. 36 Abs. 1 BV** („Einschränkungen von Grundrechten“):
„Schwerwiegende Einschränkungen müssen im Gesetz selbst vorgesehen sein.“ (Adressaten: Bund und Kantone)
- **Art. 127 Abs. 1 BV** („Ausgestaltung der Steuern“; sinngemäss: auch weitere Abgaben):
Kreis der Steuerpflichtigen, Gegenstand der Steuer, Bemessung: „in den Grundzügen im Gesetz selbst“.
(Adressaten: Bund und Kantone)
- **Art. 164 Abs. 1 BV** („Gesetzgebung“):
„Alle wichtigen rechtsetzenden Bestimmungen sind in der Form des Bundesgesetzes zu erlassen.“
(Adressat: Bund; Kantone: z.T. ähnlich)

Zu beachten: Bestimmtheitsgebot (Art. 5 Abs. 1 BV: implizit).